Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Herausgegeben und verlegt von Effenbart's Erben.

No. 41. Montag, den 21. May 1821.

Berlin, vom 14. Mai.

Seine Majestät der König haben dem bisherigen Ober-Appellations-Gerichts-Rathe v. Zakrzewski zu Posen, bei Bewilligung des von ihm nachgesuchten Abschiedes, den Karakter eines Geheimen Justiz-Rathes als gnädiges Anerkenntniß seiner stets bewiesenen Dienst- und Pflichttreue, beizulegen; den Hofrath Müller auf Straubitz aber, zum Land-Rathe des Goldberg-Haynauer Kreises im Regierungs-Bezirke Liegnitz Allergnädigst zu ernennen geruhet.

Der Professor und Charité-Arzt Dr. Kluge ist zum außerordentlichen Professor in der medicinischen Fakultät bei hiesiger Universität und zum Director des chirurgischen Instrumenten- und Bandagen-Cabinets ernannt worden.

Berlin, vom 17. Mai.

Seine Majestät der König haben den Major und Divisions-Adjudanten v. Benckendorff, Director der Divisions-Schule, zum Präses der Examinations-Kommission für Port Epée Fähnriche in Kölln am Rheine, Allergnädigst zu bestätigen, die seitherigen außerordentlichen Professoren Walter und Burchardi in der juristischen Fakultät der Universität Bonn aber, zu ordentlichen Professoren zu ernennen geruhet.

Bei der am 8ten, 9ten, 10ten, 11ten, 12ten und 13ten d. M. gezogenen drei und dreißigsten Königl. kleinen Lotterie fiel der Hauptgewinn von 12000 Thlr. auf Nr. 44338 in Breslau bei Mentzel; die nächstfolgenden 2 Hauptgewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 12697 und 39271 in Halle bei Lehmann und in Duisburg bei Benoit; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 3484. 7393. und 49661; 4 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 14567. 18978. 20475 und 23638; 5 Gewinne zu 1000 Thlr auf Nr. 10195. 15692. 17371. 20296 und 26115; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4655. 4851. 23863. 24871. 27137. 29876. 33924. 42404. 45659 und 46977; 30 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1744. 2027. 2166. 2743. 4325. 4710. 7304. 9355. 10980. 12775. 14124. 14262. 15907. 17450. 20480. 24163. 27482. 30567. 31421. 31478. 32158. 33614. 34262. 35448. 38894 40359. 42745. 42839. 44052 und 48700; 200 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 210. 532. 1274. 1303. 1359. 1603. 1669. 1848. 2356. 2652. 2719. 2781. 2863. 2944. 3699. 4425. 4530. 4792. 4986. 5299. 5501. 5778. 6004. 6172. 6224. 6294. 6487. 6532. 6905. 6969. 8258. 8356. 8469. 8491. 9352. 9826. 9835. 10109. 11584. 11828. 12742. 13120. 13451. 13615. 14265. 14274. 14557. 14781. 14858. 15002. 15008. 15111. 15128. 15324. 15358. 16528. 16779. 17783. 17831. 18004. 18159. 18218. 18683. 19085. 19104. 19475. 19580. 20013. 20218. 20240. 20744. 20912. 21020. 21318. 21338. 21680. 21970. 22072. 22076. 22148. 22167. 22367. 22627. 22644. 22845. 23382. 23415. 23447. 23719. 24281. 24736. 24814. 24839. 25100. 25934. 26025. 26255. 26508. 26598. 27035. 27176. 27642. 27815. 28103. 28438. 29066. 29104. 29163. 29846. 29993. 30601. 30620. 30841. 30899. 31048. 31212. 31884. 32019. 32187. 32279. 32410. 32712. 32849. 32887. 33015. 33045. 33325. 33752. 34663. 34676. 34794. 34916. 35816. 35826. 36139. 36155. 36235. 36275. 36537. 36974. 37180. 37260. 37559. 37811. 37929. 38558. 38877. 38937. 39326. 39762. 40088. 40151. 40350. 40424. 40773. 40860. 40942. 41305. 41863. 41942. 41996. 42136. 42556. 42930. 43101. 43406. 43431. 44359. 44979. 44980. 45274. 45423. 45443. 45507. 46032. 46171. 46173. 46406. 46666. 46831. 46895. 47232. 47626. 48099. 48105. 48433. 48707. 48785. 49032. 49095. 49270. 49451. 49573. 49824. 50040. 50743. 51312. 51647. 51890. und 51958. Die kleineren Gewinne von 50 Thlr. an, sind aus den gedruckten Gewinnlisten bei den Lotterie-Einnehmern zu ersehen.

Der bisherige Plan der Königl. kleinen Lotterie, bestehend aus 52000 Loosen zu 3 Thlr. Einsatz in Courant, und 13000 Gewinnen ist auch zur nächstfolgenden vier und dreißigsten Königl. kleinen Lotterie beibehalten, und der Anfang der Ziehung dieser Loterie auf den 18ten Jun d. J. festgesetzt. Berlin, den 16ten Mai 1821.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Vom Main, vom 6. Mai.

Es wird bei den Ereignissen unsrer Tage nicht uninteressant seyn, das Urtheil eines Franzosen, nämlich Voltaire's zu hören, welches er über die Neapolitaner fällt, in seinem Essai sur les moeurs et l'esprit des nations. Vol. 2. G. 106. — Es heißt wörtlich so: „Die Neapolitaner, sagt er, von jeher ein schwaches und unruhiges Volk, unfähig sich selbst zu regieren, einen König sich zu wählen, oder den zu dulden, den sie hatten, gehörten immer dem ersten Besten an, der sich ihnen mit einer Armee nahte."

Vom Main, vom 9. Mai.

Der am 9. April zu Rudolstadt eröffnete Landtag ward schon am 21sten wieder geschlossen. Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt gab seine Zufriedenheit über den guten Geist zu erkennen, der bei diesem ersten Landtage in diesem Fürstenthum geherrscht. Die jährlich zu tragenden Staats-Bedürfnisse werden auf 81653 Thlr. und die Kriegsschulden auf 280517 Thlr. angegeben. Es ist eine Einkommensteuer verordnet worden. Alle sechs Jahre soll eine Landtags-Versammlung statt finden.

Vom Main, vom 11. Mai.

Die zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums unter den Juden, ist immer noch thätig, und es sollen noch an 40 Individuen die Taufe anzunehmen gesonnen seyn. Bei der unlängst stattgehabten Taufe eines jungen polnischen Rabbinen, der nun als Bekehrer unter seinem Volke auftreten will, sah man mehrere Juden sich zur Kirche drängen, und hörte sie laut in die Gesänge der christlichen Gemeinde einstimmen.

Aus dem Haag, vom 8. Mai.

Vorgestern Abend entstand hier Brand in dem Hause des Directors des Holländischen Schauspiels, des Herrn Hödt. Mit dem Hause ward die kostbare Theater-Garderobe, die er mit so vieler Mühe und so vielen Kosten angeschafft hatte, ein Raub der Flammen. Der Brand ward durch einen Funken veranlaßt, der in eine Bettgardine gefallen war. Zwei Kinder, die bereits zu Bette waren, wurden glücklich gerettet.

Am 4ten war bei Brüssel ein fürchterliches Gewitter, welches in zwei Bäume der grünen Allee und dann in das Wirthshaus le Champ d'asyle einschlug, in welchem sich 6 Personen befanden, die vor Schreck zur Erde fielen, und wovon jedoch nur eine auf eine kurze Zeit des Gehörs beraubt wurde.

Wien, vom 5. Mai.

Der General, Graf Bubna, hat in Rücksicht seiner ausgezeichneten Verdienste das Großkreuz des Leopold-Ordens erhalten.

Der Hofrath, Ritter von Hammer, hat von dem Schach von Persien den Orden der Sonne und des Löwen erhalten.

Aus Piemont, vom 28. April.

Der Prinz la Cisterna, ein junger leichtsinniger Mann, hatte sich während längerer Zeit in Paris aufgehalten und die Gesellschaften der dasigen Liberalen frequentirt. Der Autorkitzel kam ihm daselbst an und er gab eine kleine, an sich sehr unbedeutende Broschüre, „über Censur-Uebung in Italien," heraus. Gleich nach Erscheinung der Schrift reisete ein Französischer Kaufmann, Namens Leblanc, den la Cisterna kannte, nach Turin, und Cisterna ersuchte denselben, einen kleinen Ballen dieser Schrift mitzunehmen. Leblanc, der nicht einmal den Inhalt derselben kannte, war willig dazu und ließ ihn in seine Wohnung tragen. Die Polizei bemerkte dieses, und in der Meinung, dieser Ballen enthalte vielleicht Proclamationen, wurde die Sardinische Polizei am Pont Beauvoisin davon benachrichtigt und Leblanc dort verhaftet. Man öffnete das Packet und fand nun diese Broschüre. Allein Cisterna hatte die Unvorsichtigkeit begangen, und ohne Leblancs Wissen ein langes Schreiben an den Marquis de St. Prie eingelegt, worin er demselben die Leute in Piemont nannte, unter die er jene Schrift vertheilen solle, wie auch ein langes Verzeichniß der Personen in Frankreich gab, welche eine Veränderung in Piemont wünschten, und im Fall sie da sey, vielleicht unterstützen würden. Dieser Brief wurde nach Turin gesandt, und nöthigte die Verschwornen, ihr Vorhaben eher noch ins Werk zu setzen, als Nachrichten aus Neapel angelangt waren.

Turin, vom 23. April.

Zu Genua sind die Vorlesungen auf der dasigen Universität, selbst die der Medicin, bis auf weiteres suspendirt worden. Die Studirenden dürfen sich von ihren Familien nicht wegbegeben.

Neapel, vom 20. April.

Von dem hier angesetzten Kriegsgerichte ward am 18ten dieses der Bäcker Paul Ruggiero, 22 Jahre alt, der mit verbotenen Waffen betreten wurde, zum Tode verurtheilt. Das Urtheil wurde zwei Stunden darauf in den Gräben des Castello Novo vollzogen. Am nächsten Sonntage wird das Kriegsgericht sich abermals versammeln, um über 4 Individuen, welche auf einem Spanischen Schiffe zu entfliehen suchten, Gericht zu halten. Doch glaubt man, daß nur einer davon erschossen werden wird, bei dem man ein Patent der Carbonari's auf dem Rücken verborgen fand. Seit Einsetzung des Kriegsgerichts geht die Entwaffnung überall mit besserm Erfolg von statten.

Unser aus dem Linienschiffe Capri, der Fregatte die Sirene und der Brigantine der Calabrese zusammengesetztes Geschwader ist wieder in unsern Hafen eingelaufen.

Marseille, vom 28. April.

Durch hier angekommene Schiffe bestätigt es sich, daß die Türken von mehreren Inseln im Archipelagus vertrieben worden sind, und daß die Griechen sich mit der Hoffnung schmeicheln, daß ihre Unabhängigkeit hergestellt werden könne. Die Insurrection hat sich von den Inseln aus über den Peloponnes verbreitet und dort rasche Fortschritte gemacht. Auch in Livadien sollen Unruhen ausgebrochen seyn. Man sagt, daß Agenten des bekannten Aly Pascha den Griechen im Archipelagus und auf dem festen Lande bedeutende Geldsummen haben zukommen lassen und daß überhaupt dieser wichtige Gegner der Pforte viel dazu beigetragen hat, die Insurrection der Griechen, die zwar schon lange verabredet seyn soll, zu befördern; sonst wäre sie jetzt wohl noch nicht ausgebrochen. Misitra, das alte Sparta, ward von Mainotten belagert. Einige wollen auch behaupten, daß Engländer sehr thätig dabei gewesen wären, und daß diese sowohl, als Amerikaner, den Griechen Artillerie, Munition und viele Kriegsbedürfnisse haben zukommen lassen. Auch befinden sich viele fremde Offiziers bei den Griechen.

Paris, vom 5. Mai.

Der Herzog von Bordeaux hat in der Taufe die Namen Henri Dieudonné bekommen.

Die Straße Rivoli soll den Namen: Straße des Herzogs von Bordeaux erhalten.

Als der Präfect der Seine im Namen der Stadt Paris dem Könige die Glückwünsche bezeigte, antwortete dieser unter andern: „Nachdem Ich durch Meine Unpäßlichkeit so lange des Vergnügens beraubt gewesen bin, Mein Volk zu sehen, war es Mir sehr angenehm, Meinen Wunsch in diesen beiden letzten Tagen erfüllen zu können. Ich hoffe auch noch heute dies Vergnügen zu haben; Ich weiß aber nicht, ob es die Witterung erlauben wird. Das ist traurig zu sagen; allein die Gesundheit muß doch über das Vergnügen gehen. Versichern Sie indeß Meinem Volke, daß die Empfindung nichts dabei verliehrt, und daß, wenn dasselbe Meinen Augen nicht gegenwärtig ist, der Gedanke an sein Glück Mir doch immer vorschwebt." Der König zeigte bei dieser Gelegenheit auf sein Herz, welches alle Umstehenden sehr rührte.

Die Anzahl der Orden der Ehren-Legion, welche bei Gelegenheit der Taufe des Herzogs von Bordeaux vertheilt worden, und die man über 50 angegeben hat, betrug für Personen im Finanz-Ministerio 172.

Madrid, vom 24. April.

Die Cortes haben das Gesetz wegen des Lehnrechts genehmigt, ungeachtet mehrere Mitglieder namenlose Anzeigen erhalten: daß die großen Eigenthümer Arragoniens einen Vertrag geschlossen haben, jeden, der für Aufhebung der Lehnrechte stimme, verantwortlich machen zu wollen.

Das Gesetz wegen abgekürzten Verfahrens gegen die Anhänger der Verschwörungen ꝛc. ist von Se. Maj. bestätiget worden.

Madrid, vom 26. April.

Die Banden, welche sich der jetzigen Ordnung der Dinge widersetzen, werden fortdauernd zahlreicher und verwegener. Mehrere derselben werden von Geistlichen commandirt. Von verschiedenen Seiten sind Truppen und Landmiliz gegen sie in Bewegung, und die Regierung hat den Oberbefehl über diese Truppen dem bekannten Empecinado übertragen, der sich in dem Kriege gegen Bonaparte so sehr auszeichnete.

Madrid, vom 27. April.

Mit dem Aufruhr in Biskaja geht es zu Ende. Nach der neulichen Niederlage ist das verschanzte Hauptquartier der Insurgenten, Salvatierra, von dem General Lopez Bagnos erobert. Die Insurgenten verweigerten die zweimal dargebotene Capitulation, ob sie gleich bedroht wurden, daß wenn das Städtchen mit Sturm übergehe, alles ohne Unterschied niedergehauen werden solle. Allein die Einwohner öffneten eins der Thore und die einrückenden Truppen schossen gleich 4 Mann und 2 Priester nieder. Die übrigen feuerten zwar aus den Häusern, ergaben sich aber bald. Man fand eine Menge Munition und Waffen, und fast 600 Insurgenten, die von zwei Franziskanern und drei Pfarrern kommandirt wurden, von welchen 500 Novaresen nach Pampelona, der Rest nebst den Häuptern nach Vittoria geschickt worden. Die Tapferkeit von 87 Kataloniern bewirkte, daß letztere Stadt, wo gerade 3 Millionen von dem Pariser Anleihen eintreffen sollten, nicht von den Insurgenten genommen wurde. Nun wird es gegen Merino gehen, der mit seinen berittenen Banden seine Streifzüge in Alt-Castilien fortsetzt, und selbst Kirchensilber fortnimmt.

London, vom 4. Mai.

Das Zollhaus hat den Befehl erhalten, der Ausfuhr von Waffen und Ammunition nach Alexandria in Aegypten und nach andern Häfen an der nordafrikanischen Küste weiter keine Hindernisse in den Weg zu legen.

London, vom 8. Mai.

Wie es nun heißt, ist die Krönung des Königs auf den 12ten Juni d. J. festgesetzt; die Gentlemen-Pensioners (eine der vorzüglichsten Ehrengarden des Königs, die von Heinrich VIII. errichtet wurde, und aus 40 Herren besteht, die eine jährliche Pension von 100 Pfd. St. ein jeder genießen,) werden in demselben Costüme bei dieser Feierlichkeit erscheinen, als sie zur Zeit ihrer ersten Entstehung trugen, nämlich die Officiers dieses Corps in Carmoisin und blauen sammtnen Wämsern mit reichen goldnen Frangen besetzt, kurzen Beinkleidern, scharlachrothen Strümpfen und einem Kragen von Spitzen; anstatt eines Huthes tragen sie schwarzsammtne Kappen mit Federn. Die Untergeordneten dieses Corps tragen dieselbe Uniform, mit dem Unterschiede, daß sie von Tuch anstatt von Sammt ist. Der Capitain dieser Garde muß jedesmal von Adel seyn; er muß 2 Secretairs, einen Zahlmeister und einen Quartiermeister halten. Diese Garde trägt vergoldete Hellebarden und ist bei großen Festen und Ceremonien beständig um die Person des Königs versammelt; auch müssen diese Herren bei der Krönung und andern großen Feyerlichkeiten die Königl. Tafel bedienen.

Im Kriege tragen sie Cuirasse und sind mit Säbel und Pistolen bewaffnet; auch müssen sie ein jeder 6 Pferde und einen Bedienten halten.

Unterhaus, den 7. Mai. Der Marquis von Londonderry: Es ist mir vor einigen Tagen die Frage vorgelegt worden: „Ob die Russischen Truppen ihren Marsch nach dem südlichen Europa fortsetzen würden oder nicht?" worauf ich zu der Zeit keine bestimmte Antwort ertheilen konnte. Es ist mir indessen ganz außerordentlich angenehm, daß ich jetzt im Stande bin, das Haus über diesen Gegenstand völlig zu beruhigen, indem die Regierung seitdem durch einen Courier von Laybach officielle Nachrichten darüber erhalten hat; ich versichere daher, daß die Russische Armee nun ihre eigenen Gränzen nicht überschreiten wird. (Hört! Hört! Hört!) Indem ich das Haus hiervon unterrichte, fühle ich, daß ich es den großen Mächten, die hier im Hause so schlecht behandelt worden sind, schuldig bin, zu erklären, daß es denselben nie eingefallen ist, ihre Truppen nach Spanien marschiren zu lassen. Die achtbaren Herren, welche hier im Hause über Sachen reden und als bestimmt annehmen, worüber sie nicht unterrichtet sind, betragen sich nicht allein sehr unschicklich, sondern unbillig und ungerecht gegen diese erlauchten Fürsten, in deren Händen das Schicksal Europa's liegt, wenn sie dieselben beschuldigen, Europa unter sich theilen oder bekriegen zu wollen, und zwar zu Zwecken, die nicht allein tyrannisch in sich selbst sind, sondern der ganzen Welt zum Nachtheile gereichen. — Ich habe von jeher die Parthei der Fürsten ergriffen, indem ich deren Character kenne, und fest überzeugt bin, daß sie nicht von der mindesten Vergrößerungssucht ihrer Staaten geleitet werden, und daß daher die gegen sie ausgestoßenen Beschuldigungen gänzlich falsch sind. Der edle Marquis wiederholte nun noch einmal die Ursachen, warum die Russen Marsch Ordre erhalten hätten, und daß der Kaiser von Oesterreich, indem er den Wunsch des Königs von Sardinien erfüllte, geäußert

habe, er wolle dies zwar auf Verlangen thun, müsse sich aber gegen alle etwanige Beschuldigungen, als wenn er seine Besitzungen auf Kosten seiner Nachbaren in Italien rc. vergrößern wollte, schützen. Eine gleiche Aeußerung habe der Kaiser Alexander von sich gegeben, und derselbe hätte ernstlich gebeten, solche Maaßregeln zu nehmen, daß alle Vermuthungen, als wenn er Eroberungen machen wollte, aus dem Wege geräumt würden. Lord Milton bemerkte, daß diese Erklärung dem Hause und dem Lande zur Genugthuung gereichen würde, meynte indessen, daß deshalb die Mitglieder des Parlements nicht gezwungen wären, sich ihrer Aeußerungen über die Mächte des Continents zu enthalten; denn wenn sie auch von der Beschuldigung frei wären, ihre Besitzungen vergrößern zu wollen, so sey es doch augenscheinlich, daß man an manchen Orten Verbesserungen wünsche. Im Laufe dieser Unterredung erklärte Lord Londonderry die Grundsätze, nach welchen er seine Circular-Note in Betreff Neapels geschrieben habe, und sagte, daß der Kaiser von Oesterreich ein unbezweifeltes Recht gehabt habe, gegen Piemont zu marschiren, indem ihm von den Piemontesern der Krieg erklärt sey. In Betreff des Kaisers Alexander bemerkte der Marquis, daß dieser Erlauchte Fürst seinen eigenen Ruhm und seine wahre Politik zu sehr kennte, um irgend eine Vergrößerung seines Landes, sowohl von der Türkei, als von Spanien zu wünschen. Hierauf nahm das Haus wieder die verschiedenen Anschläge für den See-Etat in Ueberlegung und adjournirte 1½ Uhr des Nachts.

Die letzten Nachrichten aus St. Helena gehen bis zum 8ten März. Bonaparte hatte sein neues Haus noch nicht bezogen; es heißt, daß der Ex-Kaiser sich nicht wohl befindet und an der Wassersucht leidet; man vermuthet sein baldiges Dahinscheiden.

In Dunkerin, einem Dorfe in Irland, ist die Frau eines armen Tagelöhners von 4 Knaben und einem Mädchen entbunden. Die Kinder sind zwar sehr schwach, aber leben doch. Vor 16 Monaten gebahr diese Frau gleichfalls einen Knaben und 2 Mädchen, die noch leben; mithin hat der arme Mann das Vergnügen, aber auch das Unglück gehabt, seine Familie in einem Zeitraume von 1½ Jahren mit 8 Kindern vermehrt zu sehen; ein gewiß einziges Ereigniß.

Korfu, vom 28 April.

Von Morea *) aus haben die Türkischen Bewohner selbst, einen Hastboten an den Divan befördert, mit der dringenden Bitte, gegen die dasigen Griechen keine Feindseligkeiten einzuleiten, weil es sonst mit Gewißheit vorauszusehen sey, daß sie als Opfer der Griechischen Volks-Wuth fallen würden. Bekanntlich beträgt die Zahl der Türken auf Morea, nur ⅐ der ganzen Bevölkerung, die sich ungefähr auf 450,000 Seelen beläuft, und die Besorgniße der Muselmänner scheinen daher nicht ungegründet zu seyn.

*) Halbinsel, vom Golfo di Lepanto, dem Griechischen Meere und dem Archipelagus umspült; vormals hieß sie Peloponesus; die Griechischen Kaiser nannten sie Morea, weil so das Feigenblatt heißt, und mit diesem die Figur der Insel Aehnlichkeit hat. Sie führt jährlich 800,000 Centner Korinthen aus. Die in Süd-Osten wohnenden Mainotten, (auch Griechische Christen) lassen von jeher keinen Türken in die unübersteiglichen Felsen ihres Landes; bilden ein Heer von 12000 beständig geübten Kriegern, und genießen den Ruf unbezwinglicher Kühnheit.

Constantinopel, vom 29. April.

Die Erbitterung der Türken gegen die hier befindlichen Griechen, übersteigt alle Begriffe. Der Regierung ist es nicht mehr möglich, das Volk zu zügeln. Am blutgierigsten sind die Asiatischen Truppen, die in Eilmärschen hier eintreffen, und sich gegen die Griechischen Bewohner die zügellosesten Grausamkeiten erlauben; sie plündern, sie morden, sie schleppen die Frauen und Mädchen mit sich fort, und Niemand kann mehr dem täglich überhand nehmenden Unwesen Einhalt thun.

Von der Moldauischen Gränze, vom 18. April.

Se. Majestät, der Kaiser von Rußland, hat eine siebentägige Frist zur Auflösung des Griechischen von Ypsilanti in der Moldau und Wallachey gestifteten Corps und zur Heimkehr der Russischen Unterthanen und Schutzverwandten festgesetzt. Diese Frist ist heute, den 18ten April, abgelaufen; bis zum 16ten dieses waren keine Anstalten zur Vollstreckung des Befehls zu bemerken; vielmehr sind die noch in Jassy befindlich gewesenen Griechischen Truppen ausgerückt, um sich mit dem Fürsten zu vereinigen.

Nach neuern Nachrichten sollen die Moldauer und Wallachen sich bereit erklärt haben, die Stifter der Unruhen, besonders den Thodor Sludzier, auszuliefern, wenn allen Uebrigen völlige Amnestie zugesichert würde.

Niamtsch, vom 28. April.

Die ganze wohl-gewaffnete Macht Ypsilantis wird gegenwärtig auf 80000 Mann Fußvolk, 20000 Mann Reiterei, und 32 gut bediente Kanonen angegeben. Außerdem hat Alexander (ehemals Ali Pascha) sich und seine ganze Heereskraft ihm untergeordnet; Ypsilanti hat ihn zum zweiten Feldherrn ernannt.

Vermischte Nachrichten.

Von Ypsilantis Corps sollen 3000 Mann bei Sistow über die Donau gegangen seyn, um auf dem rechten Ufer Schanzen anzulegen, und so den übrigen Truppen einen sichern Uebergangsort zu verschaffen.

Ypsilantis Großvater und Oheim wurde von den Türken hingerichtet, sein Vater floh um einem ähnlichen Schicksal zu entrinnen, erst nach Rußland, wohin er seinen Sohn als Kind mitnahm, und starb dann in der Barbarei. Familien- und Volksrache zu üben, hat daher dieser Sohn sich vorgesetzt. Nach dem Hamburger Correspondenten soll die nehmliche Kugel, die Moreau tödtlich verwundet, auch Ypsilantis Hand fortgerissen haben.

Nach der Staatszeitung starben in den 6 Jahren 1810 bis 1815 in Preußen, Pommern, der Mark und dem Breslauer Regierungs-Bezirk an der Wasserscheu überhaupt 613 Personen; also im Durchschnitt jährlich 102. Wirklich aber fielen auf Westpreußen allein 208, und auf den Breslauer Bezirk allein gar 245 Todesfälle. In den 4 Jahren 16 — 19 aber starben an Wasserscheu in allen 28 Regierungs-Bezirken 1052, zusammen in 10 Jahren 1666. Berlin zeichnet sich trotz der Hundeliebhaberei vortheilhaft aus, denn in den letzten 4 Jahren starben hier nur 4 Personen an der Wasserscheu. In Stralsund findet sich gar kein solcher Todesfall angegeben; hingegen in dem Malmedyer-Kreis des Aachner Departements allein 38.

Wissenschaftliche und Kunst-Nachricht.

Göthe'n soll jetzt in seiner Vaterstadt Frankfurt a. M. ein Denkmal gesetzt werden. Auf einer Insel, am unteren Mainthore, wird ein Tempel errichtet, welcher gegen die dort sich erhebende neue Straße, am Mainufer hin, Façade macht. Die Bildsäule des Dichters und die Basreliefs, welche Scenen aus seinen Werken, oder vielmehr einen bildlichen Cyclus derselben vorstellen sollen, werden von Thorwaldsens Meisterhand verfertigt. Die Anlage dieses Denkmals soll auf 100,000 Gulden zu stehen kommen. Dieser Betrag soll durch Subscription herbeigeschafft werden, deren geringster Beitrag 10 Fl. macht, und woran jeder patriotische Deutsche Antheil nehmen kann.

Dankbare Anzeige.

Auch das unbedingte Vertrauen, welches ich, bei meiner Aufforderung zur Unterstützung der Abgebrannten in Ziegenorth, in die menschenfreundliche Theilnahme unserer Landesleute, gesetzt hatte, ist, wie ich, der Erfahrung folgend, erwarten durfte, herrlich gerechtfertigt worden. Außer den, durch den Herrn Oberforstmeister v. Bülow gesammelten, sowie vielen andern, an die Verunglückten von den Gebern unmittelbar verabreichten Beiträgen, habe ich nehmlich zur Vertheilung an dieselben folgende Geschenke in baarem Gelde erhalten, und zwar: mit einem am 24sten Februar c. zu Stettin zur Post gegebenen und der Unterschrift N. N. versehenen Briefe, in Tresorscheinen 10 Rthlr., desgl. mit einem von der Post zu Stettin am 3ten März bezeichneten anonymen Schreiben 10 Rthlr. mit dem Vermerke „für die Abgebrannten". Von dem Hrn. Oberamtm. L. 1 Fried.d'or, von dem Herrn Amtmann G. 3 Rt., von dem Herrn Guthsbesitzer v. Eickstedt zu Coblenz 1 Fried.d'or, von dem Amtmann Hrn. Korth zu Coblenz 1 Rt., von dem Schmidt Herrn Grunz zu Ueckermünde 6 Gr. Als Ertrag veranstalteter Sammlungen: von der Stadt Pasewalk 6 Rt 5 Gr., von der Stadt Ueckermünde 10 Rt. 17 Gr. 5 1/7 Pf., von der Stadt Newwarp 13 Rt. 12 Gr. 3 2/7 Pf., von verschiedenen Ortschaften des Amts Ueckermünde 50 Rt, von der Dorfschaft Heinrichsruh 1 Rt. 8 Gr., von der Dorfschaft Rieth 6 Rt. 10 Gr., von den Torgelower und Ueckermünder Holländern 1 Rt. 13 Gr., von der Dorfschaft Wilhelmsburg 2 Rt. 6 Gr., von der Dorfschaft Schlabrendorff 1 Rt. 17 Gr., von der Dorfschaft Jatznick 1 Rt. 14 Gr., von der Dorfschaft Sandförde 12 Gr., von der Dorfschaft Blumenthal 1 Rt., von der Dorfschaft Grambin 1 Rt. 2 Gr., von der Dorfschaft Liepgarten 3 Rt., von der Dorfschaft Vorsee 1 Rt. 11 Gr., von der Dorfschaft Eichhoff 16 Gr., von der Dorfschaft Lukow 1 Rt. 4 Gr. 3 Pf., von der Dorfschaft Liepe 13 Gr. 6 Pf., von der Dorfschaft Torgelow 1 Rt 12 Gr., von der Dorfschaft Mönkebude 2 Rt. 12 Gr. Gerührt danke ich den freundlichen Wohlthätern für die reichlichen Gaben, durch welche sie nicht nur die Thräne des Jammers getrocknet, sondern auch sich selbst das unendlich lohnende Bewußtsein errungen haben, nach Kräften der Aufhülfe verunglückter Brüder förderlich gewesen zu seyn. Ferdinandshoff den 18ten May 1821.

Der Landrath Krafft.

Danksagung.

Für die Abgebrannten zu Lenzen ist ferner bei dem Herrn Kaufmann Karow eingegangen: 47) von C. H. 1 Rt., 48) C. L. K. 2 Rt., 49) W. Schönhausen 16 Gr., 50) Ungenannt. 1 Rt. 8 Gr., 51) Ungen. für Rubbert 12 Gr. und 1 Pack Wäsche, und 52) von dem Herrn Scharfrichter Koppen in Stettin 36 Scheffel sehr schöne Kartoffeln, welches alles abermals unter diese Hülfsbedürftigen vertheilt worden ist, und worüber die Quittungen bei dem Herrn Karow zur gefälligen Ansicht bereit liegen. Die Namen der, so liebevoll Unterstützten wiederhole ich meinen innigsten Dank. Blankensee den 16ten Mai 1821. Der Prediger Spangenberg.

Anzeigen.

Die jährliche Generalversammlung der Bibelgesellschaft wird am Sonnabend den 2ten Juni Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in der großen Rathsstube gehalten werden. Es wird darin der Jahresbericht verlesen und fünf neue Directoren an der Stelle der ausgeschiedenen gewählt werden. Die geehrten Mitglieder der Bibelgesellschaft in und außerhalb Stettin werden hiedurch ergebenst ersucht, sich zu dieser Versammlung gefälligst einzufinden. Stettin den 17ten Mai 1821.

Die Direction der Pommerschen Bibelgesellschaft zu Stettin.

Mit allen Sorten lin. Comtoir- und Wirthschafts-Büchern, — neuesten Chema's von Wechseln, Anweisungen, Scheinen, Rechnungen ꝛc. — Connoissementen, Lade-Scheinen, Frachtbriefen. — Berliner Federposen und dergl. — bin ich wieder versehen, und empfehle mich damit ergebenst.

C. B. Kruse,
Grapengießerstraße No. 421.

Birkenwasser von der besten Güte, diverse weiße und rothe franz. und spanische Weine in Gefäßen so wie in Bout. empfiehlt zu billigen Preisen. Försters.

Ich erwarte binnen kurzem eine Ladung Selter- und Geilnauer Brunnen, Pfeifenthon und Eau de Cologne und werde den Verkaufstermin desselben s. Z. öffentlich bekannt machen. A. F. W. Wißmann.

Ich finde mich veranlaßt, hiemit bekannt zu machen, daß Niemand auf mein oder meiner Frauen Namen das Geringste verborgt, indem ich dergleichen Schulden nie anerkennen noch bezahlen werde, da ich gewohnt bin, alle Bedürfnisse meines Hausstandes nur für gleich baare Bezahlung anzukaufen; und sollte dennoch Jemand jetzt Forderung an mich zu haben glauben, so ersuche ich, er wolle sich damit von heute innerhalb 4 Wochen bey Verlust seiner Ansprüche bey mir melden und die Richtigkeit davon nachweisen. Wollin den 12ten May 1821.

J. F. von Conradt,
Rußisch-Kaiserl. Hofrath.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht, ohne alles Honorar, bloß eines anständigen Aufenthalts wegen, hier oder außerhalb, bey einer anständigen Familie ihr Unterkommen. Sie versteht die Hauswirthschaft und alle

weiblichen Arbeiten, und würde die Hausfrau darin unterstützen; darauf Reflectirende belieben das Nähere in der Zeitungs-Expedition zu erfragen. Stettin den 11ten May 1821.

Verlobungs-Anzeige.

Die gestern stattgehabte Verlobung unserer jüngsten Tochter Albertine mit dem Regierungs-Haupt-Kassen-schreiber Herrn Louis Kühne, beehren wir uns, hiemit ergebenst anzuzeigen. Stettin am 20sten May 1821.

G. Karow, Regierungs-Kanzlist.
Friedericke Karow, geb. Stern.

Publikandum.

Das zuletzt unterm 14ten Juny pr. erneuerte Verbot des Abfeuerns von allerlei Schießgewehr und Abbrennens kleiner Feuerwerke aus den Kähnen und Fahrzeugen bei Wasserfahrten, wird hierdurch, um Unglücksfälle und sonstige für die Fahrenden aus dieser Gewohnheit entstehende unangenehme Folgen zu verhüten, wiederum in Erinnerung gebracht und sowohl Jedermann bei 10 Rt. Strafe untersagt, Schießgewehre und Feuerwerke bei Wasserfahrten mitzunehmen und zu gebrauchen, als den Besitzern von Wasserfahrzeugen bei gleicher Strafe hiermit ausdrücklich verboten, dergleichen in ihre Fahrzeuge einzunehmen und deren Gebrauch zu dulden. Bei besondern Gelegenheiten und von Jagdberechtigten ist polizeiliche Erlaubniß nachzusuchen; doch dürfen letztere sich des Schießgewehrs außer ihrem Jagdbezirke, bei der oben festgesetzten Strafe gleichfalls nicht bedienen. Stettin den 8ten May 1821.

Königl. Polizei-Direktor. Stolle.

Bekanntmachung.

Zu den bevorstehenden Landwehr-Uebungen vom 1sten bis 15ten Juny dieses Jahres, beabsichtigen wir, 7 zum Cavalleriedienst tüchtige Pferde zu miethen; wer solche zu diesem Behufe überlassen will, möge sich deshalb bey unserm Stadthofmeister Spieß melden. Stettin den 19ten May 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
Kirstein.

Edictal-Citation.

Auf den von der Ehefrau des Schneidermeisters Friedrich Lindemann, Dorothea Maria gebornen Stresemann aus Zachan, im Beitritt ihres Ehemannes bei uns gemachten Antrag, wird der Bäckermeister Johann George Stresemann, welcher den 10ten April 1753 hieselbst geboren ist, sich jedoch im Jahr 1783 von hier entfernt, und seit dieser Zeit nichts von sich hat hören lassen, hiemit vorgeladen, sich in dem auf den 5ten July 1821, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Assessor Mylius im Stadtgericht hieselbst angesetzten Termin zu gestellen, oder sich vor demselben persönlich, oder schriftlich in unserm Gerichtszimmer zu melden, und fernere Anweisung zu gewärtigen. Wenn sich derselbe weder vor, noch in dem Termine einfindet, so wird er für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich gemeldeten und legitimirten nächsten Erben, welche wir, in sofern sie unbekannt sind, hiemit gleichfalls vorladen, herausgegeben werden. Stargard den 4ten July 1820.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Hausverkauf zu Swinemünde.

Das sub No. 14 im Königsbezirk hieselbst belegene, zu 952 Rthlr. 3 Gr. 3 Pf. taxirte Wohnhaus des Bäcker Waldow soll, auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, am 7ten July d. J., Vormittags 10 Uhr, im Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden. Swinemünde den 12ten April 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Stabholz-Auction.

Auf diesfälligen Antrag soll für Rechnung der Assuradeurs eine, in dem am 11ten November v. J. hieselbst gestrandeten, vom Schiffer Reimer geführt gewesenen Schiffe Neptunus, verladen gewesene Parthei beschädigtes Stabholz, bestehend aus:

60 Schock	56 Stück	zweyzölligen	Tonnenstäben,
— —	36	Böttcher-	Piepenstäben,
— —	6	dito	Oxhoftstäben,
18 Schock	15	dito	Tonnenstäben,

auf dem von Flemmingschen Holzhofe hieselbst von uns gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Silber-Courant am 25sten May d. J., Vormittags um 9 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was etwanigen Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Swinemünde den 13ten May 1821.

Königl. Preuß. Schiffahrts-Commission.

Bekanntmachung

wegen Abänderung der Holzversteigerungs-Termine in der Forst-Inspection Ahlbeck.

Da mit dem 1sten Juny dieses Jahres einige Abänderungen mit den Forst-Cassen vorgehen, so werden die früher angezeigten Brennholz-Verkaufs-Termine für den Monat Juny hiernach folgendermaßen geändert:

A. Für die Forstreviere Ziegenorth und Falckenwalde, den 4ten Juny, Morgens von 9 bis 11 Uhr, in der Wohnung des Herrn Forst-Cassen-Rendanten Mey zu Althammer.

B. Für die Forstreviere Mützelburg und Ahlbeck-Eggesin, den 7ten Juny, Morgens von 8 bis 10 Uhr, im Locale des Forst-Cassen-Rendanten zu Ahlbeck.

Ferner: die kleinen Verkäufe werden an folgenden Tagen, während des Sommers, abgehalten:

1) Für das Forstrevier Ziegenorth, am Dienstage und Freytage jeder Woche, im Hause des Forst-Cassen-Rendanten Mey zu Althammer.

2) Für das Falckenwalder Forstrevier, durch den Forst-Cassen-Rendanten Mey, am Montage jeder Woche, im Forsthause zu Falckenwalde.

3) Für das Mützelburger Forstrevier am Montage, durch den Forst-Cassen-Rendanten Galle, im Mützelburger Forsthause, und für das Ahlbeck-Eggesiner Forstrevier, am Dienstage und Freytage jeder Woche, in der Behausung des Forst-Cassen-Rendanten zu Ahlbeck.

4) Für das Neuenkruger Forstrevier, am Montage und Donnerstage jeder Woche, in der Wohnung des Herrn Rendanten Mittag zu Pasewalck.

Sämmtliche Termine zum Verkauf des Holzes in Klei-

nigkeiten, fangen um 8 Uhr des Morgens an, und enden um 11 Uhr. Wornach sich das Publikum zu richten hat, weil außer diesen Tagen kein Holz verkauft wird. Ahlbeck den 10ten May 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection. Furbach.

Schaafe-Verkauf.

Aus meiner feinen Schäferey kann ich dieses Jahr 100 Stück Mutterschaafe von 1½ bis 4 Jahr, 100 Stück 3- und 4jährige Hammel, wie 50 Stück Lämmer ablassen. Von der Güte meiner Schaafe, so wie von der Wolle können sich Liebhaber an Ort und Stelle überzeugen. Die Abholung kann zwischen den 6ten und 15ten Juny geschehen, auch übernehme ich den Transport übers Wasser. Die Hammel sind in einem vorzüglichen Zustande, und können solche auch, wenn es ein Liebhaber wünscht, bis Mitte May zum Schlachten, mit Heu noch gefüttert werden. Cachlin auf der Insel Usedom den 22. März 1821. G. A. Fraude.

Schaafe-Verkauf rc.

200 Stück vierjähriges Schaafvieh, zur Hälfte Hammel, so wie auch 126 Stück Fetthammel, stehen auf dem Guthe Gellin bei Stettin sogleich zum Verkauf.

Zu verauctioniren in Stettin

Am 22sten May dieses Jahres und den folgenden Nachmittagen um 2 Uhr werde ich, dem mir ertheilten Auftrage gemäß, in dem Terminszimmer des Königl. Ober-Landesgerichts mehreres Silbergeräthe, als einen silbernen Armleuchter, Präsentirteller, Messer, Gabeln, Vorlege-, Gemüse-, Eß-, Thee- und Sahnlöffel, vier silberne Taschenuhren, imgleichen verschiedene Kleidungsstücke, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Das Verzeichniß des Silbergeräthes kann in meiner Wohnung nachgesehen werden. Stettin den 1sten May 1821.

Zitelmann 2., Criminalrath,
Breitestraße No. 362.

Dienstag den 21sten May, Nachmittag um 2 Uhr, werde ich in der großen Ritterstraße im Hause No. 813 meistbietend gegen baare Bezahlung öffentlich verkaufen: Porcelain, Fayance, Glas, Sopha, Stühle, Schreibe-Secretair, Spiegel, Tische u. m. a. Oldenburg.

Auf Verfügung Eines Königl. Hochlöblichen Stadtgerichts, sollen künftigen Dienstag als den 22sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, im Sessionszimmer der Vormundschafts-Deputation desselben, verschiedene Nachlaß- und abgepfändete Sachen, als: eine silberne Taschenuhr, Fayance und Glas, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth, wobei sich ein ganz neuer moderner lakirter Secretair von Elsenmaser, ein moderner Tisch, Kleidungsstücken und andere brauchbare Effecten, gegen baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verauctionirt werden. Stettin den 18ten May 1821.

Roussel.

Wein-Auction.

Auf Verfügung Eines Königl. Hochlöblichen Stadtgerichts sollen den 25sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, in der Remise des Stadtraths und Kaufmanns Herrn Retzlaff, No. 5 der großen Oderstraße, nachstehende, zur Krohnschen Concursmasse in Prenzlau gehörigen Weine, als:

2 große Stücke Collioure,
2 große und ein Mittelstück Roussillon und
100 Bouteillen Rheinwein (Niersteiner von 1806)

gegen baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verauctionirt werden. Stettin den 18ten May 1821.

Roussel.

Auction am Dienstag den 22sten dieses Nachmittags um 2 Uhr, über

10 Tonnen neuen Caroliner Reis

für Rechnung den es angeht, im Hause No. 361, in der Breitenstraße.

Am 29sten künftigen Monats Nachmittags um 3 Uhr, sollen folgende, der hiesigen See-Ankerhandlungs-Societät gehörige Anker:

No. 1. à	1 Sch℔.	98 ℔.
= 2. à	5 =	267 =
= 3. à	2 =	71 =
= 4. à	5 =	187 =
= 5. à	1 =	20 =
= 6. à	1 =	85 =
= 7. à	1 =	18 =
= 8. à	— =	270 =
= 9. à	— =	221 =
= 10. à	1 =	31 =
= 11. à	1 =	4 =
= 12. à	4 =	242 =
= 13. à	1 =	44 =
= 14. à	4 =	168 =
= 15. à	2 =	246 =

welche auf dem Bleichholm hieselbst liegen, und daselbst besehen werden können, in der Wohnung des Unterschriebenen an den Meistbietenden verkauft werden. Stettin den 18. May 1821.

Geppert, Justiz-Commissarius,
Frauenstraße No. 911.

Zu verkaufen in Stettin.

Porterbier in Gefäßen und Bouteillen ist billigst zu haben, bey Johann Gottlob Walter in Stettin.

Frische fichtne Rundhölzer, zu Masten und Mühlenruthen brauchbar, so wie scharfkantige Balken sind bey mir billig zu verkaufen.

Joh. Gottlob Walter in Stettin.

Besten Chinesischen Ingwer in Zucker à 1½ Rthlr. pr. ℔., Paradies-Aepfel 12 Gr.,

Langebrückstraße No. 87.

Ganz neue schöne Valenz-Mandeln empfingen wiederum und verkaufen billigst; so wie pp. Magdeburger Cichorien, 20 ℔. für einen Rtlr., Cypri-Vitriol, den Centner à 23¼ Rtlr. und ungar ord. Vitriol, den Centner à 3 Rtlr.
Grone & Schmidt,
gr. Oderstraße No. 22.

Neuer Berger Fetthering in Tonnen und kleinen Gebinden, S. M. Käse, leichter Portorico in kleinen Rollen, Pomeranzen, Apfelsinen und Citronen, letztere 3 à 3½ Rthlr. pro Hundert, bei Lischke, Frauenstrasse No. 918.

Gute holländische und schottische Heringe, von erster Sorte à 1/8. 1 Rthlr. 12 Gr., von letzter 1 Rtlr. 4 Gr., beste Sorte neuen gelben Schweizerkäse, à ℔. 10 Gr., guten Rumm, in ¼. und ⅛. Bout., die ¼. Bout. incl. Bout. 12 Gr., neue Messina-Citronen und geräucherten Lachs, bey C. H. Gottschalck.

Schottische Heringe und franz. Syrop zu sehr billigen Preisen, bey
Wittchow & Schillow, am neuen Markt.

Braunen Berger Leberthran offerirt zu billigem Preise.
J. G. Bahr, Mittwochstraße No. 1068.

Eine brauchbare Tabackslade steht zum Verkauf; wo? sagt gefälligst die Zeitungs-Expedition.

Chocolade,

Extra feine Wiener-, feine Vanille-, feine Gewürz-, mittel, fein und ordin. und von ganz vorzüglicher Qualitae, sind in verschiedenen Sorten, von ¼tel bis zu 1/12tel Tafeln per ℔. zu sehr billigen Preisen zu haben, bey
J. F. Milstrey,
Grapengießerstraße No. 160.

Zu vermiethen in Stettin.

In der Mönchenstraße No. 611 ist eine Stube, Kammer, Küche, Speisekammer und Holzgelaß zum 1sten Juny oder July zu vermiethen.

Breitestraße No. 412 ist eine Stube mit Meubles, so wie auch ein trockener Waarenkeller zum 1sten Juny zu vermiethen.

Im Hause No. 762 am Roßmarkt ist die 2te Etage, bestehend in drey Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, und Holzgelaß, ist zum 1sten July d. J. zu vermiethen; das Nähere ist in der vorbenannten Wohnung zu erfahren.

Eine meublirte Stube ist zum 1sten Juny zu vermiethen, in der Louisenstraße No. 736.

In dem Hause No. 901 der Frauenstraße wird zu Johannis dieses Jahres die dritte Etage ledig. Die hiesige Zeitungs-Expedition giebt dieserhalb nähere Auskunft.

In dem Hause No. 986 in der Baumstraße ist die erste Etage an einen einzelnen Herrn mit Meubel zum ersten Juny zu vermiethen.

Eine Stube mit Meubel ist zum 1sten Juni in der Baumstraße No. 1024 zu vermiethen.

Zum 1sten Juny stehen auf meinem Holzhofe am Bladdrin mehrere Heringsschuppen und Remisen zur Vermiethung frey.
A. F. W. Wißmann.

Bekanntmachungen.

(Widerruf.) Der am 23sten d. M. in der Wohnung der Wittwe des Schiffscapitains Nüske zu Grabow anberaumte Auctionstermin ist aufgehoben worden; welches hiedurch bekannt gemacht wird. Stettin den 20. May 1821.
Königl. Justizamt.

Ich finde mich veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß mein Neffe und Geschäftsführer C. F. Lüdtow, nur allein bevollmächtigt ist, meine Geschäftsangelegenheiten zu leiten; ich also auch nur dessen Verhandlungen anerkennen und vertreten werde. Ein geübter Bouteillenmacher findet sofort Beschäftigung in meiner Glashütte Stolzenburg. Hierauf Achtende können sich auch melden in Stettin bey der Wittwe des verstorbenen Glasfabrikanten
A. W. Hobelsperger.

Gutes, rasches Fuhrwerk zu Reisen und Spazierfahrten, so wie auch wöchentlich zweimal Gelegenheit nach Berlin. Auch steht ein hollsteiner halbverdeckter Reisewagen zu verkaufen oder zu vermiethen, bei
Fuhrmann Sabin, Breitestraße No. 348.

Neue frische Pomeranzen, erhielt
C. H. Gottschalck.

Da ich von Einem Wohllöblichen Polizey-Direktorii als Gesindemäcklerin berechtigt bin, so mache ich solches einem geehrten Publiko hiermit ergebenst bekannt, und bitte mir ein geneigtes Zutrauen zu schenken, ich werde bemüht seyn, einen Jeden mit Treue zu bedienen. Stettin den 19ten May 1821.
Gesindemäcklerin Marquardt junior,
Mittwochstraße No. 1057.

Ein alter Ofen ist zu verkaufen,
Frauenstraße No. 916.

Eine Ladung feine Kreide von Stevens verkaufe ich billigst aus dem Schiff. J. J. Gadewoltz.

Es ist vor einigen Tagen ein Fingerring hieselbst gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer desselben ausweiset, kann ihn in Empfang nehmen. Das Nähere in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Den 12ten d. M. hat sich ein schwarzer Pudelhund verlaufen. Derselbe ist von große Statur, ganz geschoren, jedoch Kopf und Ohren nicht. Abzeichen sind: 1) männliches Geschlecht, 2) weiße Brust, 3) die 4 Füße an den Läufern weiß und 4) langen Schwanz, welchen derselbe sehr schön trägt. Wer denselben an sich genommen hat, kann ihn bey dem Gastwirth Herrn Retzlaff am Marienthor No. 33 gegen eine Belohnung von 1 Rthlr. Courant abliefern. Stettin den 19. May 1821.

Vom 24sten May d. J. ist in Zabelsdorff gute reine Schaafmilch zu haben. Zabelsdorff den 20. May 1821.
J. D. Ohm.

Hiebei zwei Gewinnlisten.

Uebersicht derjenigen Gewinne,

welche bei der am 8ten bis 14ten May in Berlin geschehenen Ziehung der 33sten Königl. kleinen Lotterie in meine Collecte gefallen sind.

(Der ganze General-Ziehungs-Bogen ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.
713	20	3699	100	8779	10	15111	100	25934	100	32077	20	34962	10	37257	50
2004	10	3725	20	13721	20	15118	20	25959	20	32098	10	34990	20	37260	100
2014	10	3739	20	13780	20	15121	10	25971	50	33409	50	36610	10	37268	10
2027	200	3759	10	13810	10	15125	10	25972	10	34529	20	36617	10	37273	20
2029	10	3761	50	13812	10	15128	100	25983	50	34575	10	36618	10	37274	10
2076	10	3777	20	13815	10	16717	20	32017	50	34588	10	36619	50	37293	10
3629	10	8701	10	13816	10	16779	100	32019	100	34904	50	36626	10	37295	50
3630	10	8717	10	13817	20	21814	10	32028	20	34911	10	36699	10	47008	10
3641	20	8725	10	13872	50	21862	20	32038	10	34916	100	37210	20	47035	10
3655	10	8745	10	13899	10	22869	50	32072	10	34923	50	37227	10	47047	10
3664	20	8748	10	15107	10	25920	10	32076	10	34925	50	37228	10	47060	10
3688	20														

Nachstehende Nummern haben jede 5 Rthlr. gewonnen.

765	2069	3772	8797	13822	15184	16754	25902	32010	33412	34547	34964	36665	37239	47014
778	3611	3791	13703	13856	15189	16787	25924	32032	33423	34570	34972	36674	37255	47032
2002	3622	8737	13723	13892	16705	21816	25943	32054	33433	34572	34977	36675	37267	47039
2006	3663	8738	13764	15103	16714	21825	25975	32059	33474	34593	34992	36678	37271	47042
2012	3715	8769	13777	15108	16738	21840	25978	32070	33438	34908	36607	36683	37297	47043
2017	3734	8791	13797	15147	16740	21859	25994	32079	34521	34912	36651	37220	47006	47074
2037	3736	8795	13807	15175	16752	21861	25999	33411	34541	34913	36654	37237	47011	47084
2050	3744													

Nachstehende Nummern haben jede 4 Rthlr. gewonnen.

711	2038	3638	3719	8729	13755	13858	15154	16790	25948	32042	34503	34919	36644	37292
719	2040	3642	3737	8730	13759	13866	15157	16791	25961	32045	34505	34927	36653	47004
720	2043	3643	3738	8741	13761	13883	15159	21821	25962	32049	34514	34929	36655	47010
730	2046	3647	3742	8742	13765	13884	15160	21827	25966	32050	34517	34938	36667	47016
733	2047	3648	3757	8755	13776	13889	15161	21829	25968	32075	34524	34940	36668	47029
745	2075	3650	3763	8758	13789	13894	15163	21830	25973	32081	34527	34941	36682	47048
756	2084	3656	3769	8776	13795	13897	15167	21841	25976	32085	34530	34949	36685	47058
758	2086	3657	3770	8782	13806	13900	15169	21868	25977	32087	34531	34968	36687	47075
761	2093	3668	3782	8790	13823	15113	15170	21875	25982	32088	34533	34974	37205	47078
762	2094	3670	3789	8799	13825	15119	15187	21880	25988	33407	34544	34983	37238	47080
766	3605	3671	3790	13702	13826	15129	15196	21890	32007	33413	34549	34987	37244	47089
767	3615	3672	3792	13704	13828	15130	16712	21895	32018	33421	34595	34996	37247	47091
769	3620	3674	3799	13708	13830	15132	16744	25906	32027	33426	34599	36606	37252	47092
772	3621	3684	8711	13710	13837	15140	16749	25909	32029	33427	34901	36621	37256	47097
779	3623	3690	8715	13713	13842	15143	16759	25918	32034	33429	34903	36623	37275	47099
790	3625	3704	8716	13717	13849	15144	16767	25935	32036	33437	34905	36642	37286	47100
793	3628	3705	8719	13733	13854	15145	16768	25945	32037	33440	34915	36643	37291	
2005	3633	3709	8720	13744	13855	15153	16772	25946	32039	33443				

Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Loose nach §. 7. des Plans: zur 34sten Lotterie, welche den 18ten Juni ihren Anfang nimmt, sind ganze, halbe und viertel Loose zu den gewöhnlichen Einsatz bei mir zu haben. — Auch habe ich zur 5ten Klasse 43ster Lotterie, welche morgen gezogen wird, noch einige ganze, halbe und viertel Kauf-Loose abzulassen.

Stettin den 21sten Mai 1821. J. C. Rolin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Verzeichniß der Gewinne,

welche bei der Ziehung der 33sten Königl. Preuß. kleinen Lotterie in meine Kollecte gefallen sind.

(Die General-Gewinn-Liste ist zu Jedermanns Ansicht in meinem Geschäftszimmer ausgelegt.)

Nro.	Thal.	Nro.	Thal.	Nr.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.
12501	4	12533	4	26286	10	30021	4	30064	20
12504	4	12539	4	26289	4	30024	4	30065	5
12508	4	12545	4	26290	20	30025	50	30072	10
12509	5	12546	4	26296	4	30031	50	30077	4
12512	4	26255	100	26298	10	30040	5	30079	4
12515	5	26256	20	30004	5	30041	4	30082	5
12519	4	26265	4	30009	5	30048	4	30084	5
12521	4	26270	5	30016	10	30057	4	30089	5
12530	4	26272	4	30019	4	30058	4	30091	4

Obige Gewinne werden nach den Bestimmungen des Plans gegen Zurückgabe der Loose baar von mir ausgezahlt.

Zu der 34sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 18ten Juni d. J. ihren Anfang nimmt, kann ich wieder mit ganzen und viertel Loosen aufwarten; so wie auch

Promessen und Versicherungs-Scheine zu der Prämien-Vertheilung auf Staats-Schuldscheine

fortwährend bei mir zu haben sind.

Stettin, den 21sten Mai 1821.

Fr. Ph. Karow,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
auf grünen Paradeplatz No. 526.